

Auf Erfolgskurs

VON DANY SCHRADER

In einem Jahr hat sich für sie viel bewegt: Im Februar 2007 saß Shirin Mozaffari (26) im Rathaus, als Oberbürgermeister Stephan Weil 46 Neubürgern erstmals in einer feierlichen Zeremonie die Urkunden für die deutsche Staatsbürgerschaft überreichte. Heute Nachmittag ist die aus dem Iran stammende Deutsche unter den geladenen Gästen, wenn das Technologie-Centrum Hannover (TCH) die Preisträger des höchst dotierten Gründerwettbewerbs in der Region Hannover, des StartUp-Impuls-Wettbewerbs, kürt. Das TCH, das die 26-Jährige im Oktober bereits einmal zur Unternehmerin des Monats erklärt hatte, habe bereits angedeutet, dass sie Chancen auf einen Preis habe, sagt Mozaffari. Und schon in einer Woche, am Freitag, 7. März, steht die Visagistin wieder in der ersten Reihe, wenn es um eine hoch dotierte Auszeichnung geht: Aus Hunderten von Bewerbern hat sich die Hannoveranerin für die Endrunde der Deutschen Make-up-Meisterschaften auf der Schönheitsmesse in Frankfurt qualifiziert.

Mit der erfolgreichen Teilnahme an diesem wichtigen Branchenwettbewerb schließt sich für Mozaffari ein Kreis. „Vor einem Jahr habe ich den Antrag auf Einbürgerung gestellt, damit ich mich selbstständig machen kann. Und im Geschäftsplan stand unter anderem das Ziel, zur Make-up-Meisterschaft zugelassen zu werden“, sagt die Kosmetikerin, die seit September 2007 das Studio „Facedesign“ in einem ehemaligen Delikatessenladen an der Podbielskistraße betreibt und die auch für die Zukunft ehrgeizige Ziele verfolgt. „Wenn es klappt, möchte ich mich in den USA bei der Visagistin Bobbi Brown fortbilden“, sagt Mozaffari. Die amerikanische Make-up-Artistin verfolgt ein Motto, auf das auch die Hannoveranerin bei ihrer Arbeit setzt: „Jeder Mensch ist schön, man muss nur lernen, die eigenen Vorzüge zu unterstreichen“, sagt Mozaffari.



Seine Ausstrahlung und seine Art, den Walzer zu spielen, beeindruckt seine Anhänger: ...

Der Walzerl

VON RALF HEUBINGER

Er ist der Maestro der leichten Klassik und der vermutlich bekannteste Violinist der Welt: André Rieu hat gestern Abend in der TUI Arena 6000 Fans im Dreivierteltakt verzaubert.

Man kann einen Walzer schwunvoll spielen, man kann ihn wiegend spielen und man kann ihn wie André Rieu spielen. Heidrun Richter (35) schätzt ausdrücklich die letzte Art. „Seine Ausstrahlung ist einfach beeindruckend“, sagt sie. Aus Götting ist sie angereist, um Rieu in der hannoverschen TUI Arena live erleben zu können. Da ihr Freund wenig von dem holländischen Walzerkönig hält, hat Richter eine andere Begleitung im Gepäck: Ein Stofftier nach dem anderen holt sie aus ihrem Korb hervor, bis sie ein Mini-Orchester aufgebaut hat. Ein ganz Ensemble aus Plüschentchen – eine spitze Geige, eine Flöte und eine hält den Taktstock. „Das ist der Maestro“, erklärt Richter.

Der wahre Maestro des Abends wird sicher beeindruckt, schließlich lebt André Rieu (58) von Fans wie Richter, die sogar die Namen seiner Trompeter auswendig kennt. Seit genau 20 Jahr